

P R O T O K O L L

über die 6. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Dienstag, den 14.11.2017,
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde St. Antonius, Hoyeler Kirchring 5, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/006/2017
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Annette Belke

Marlies Brüggemann

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Daniel Husemann-Möcking

Rainer Vodegel

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Hildegard Kief

Annemarie Koepsell

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

von der Verwaltung

Uwe Mithöfer

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Zuhörer

Zuhörer

3

Presse

Norbert Wiegand

Abwesend:

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Haushaltsplan 2018 (Verwaltungsentwurf)
- TOP 7 Vergabe von Mitteln aus dem Titel "Pflege der örtlichen Gemeinschaft"
- TOP 8 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh - 3. Änderung", Melle-Riemsloh
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Vorlage: 2017/0290
- TOP 9 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh - westliche Teiländerung", Melle-Riemsloh
Einleitung eines Bauleitplanverfahrens
Vorlage: 2017/0294
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberschmidt eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Zuhörer, Herrn Wiegand von der Presse sowie die Mitglieder des Ortsrates.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Bockrath erkundigt sich, ob es rechtens ist, dass ein Bauvorhaben vor Erteilung der Baugenehmigung begonnen werden darf und er fragt aus welchem Grund an der L 91 (Herforder Straße) in den letzten Tagen zahlreiche Holzpfosten in den Seitenraum der Straße eingeschlagen worden sind. Weiter möchte er wissen, inwiefern die Gerüchte zur Errichtung von zwei 6-Familien-Häusern an der K 207 (Bruchmühlener Straße) bzw. zum Verkauf des Grundstücks zutreffen.

Herr Oberschmidt erklärt, dass der vorzeitige Baubeginn einer Maßnahme nur im Zusammenhang mit der bevorstehenden Baugenehmigung möglich ist. Er vermutet, dass die im Seitenraum eingeschlagenen Holzpfosten möglicherweise Markierungen für Ersatzpflanzungen sind. An der L 91 sind in den letzten Jahren zahlreiche Bäume gefällt worden. Seitens des Ortsrates Riemsloh ist die Ersatzpflanzung immer wieder eingefordert worden. Bei dem in Rede stehenden Grundstück an der K 209 handelt es sich um Privateigentum. Dem Ortsrat liegen keine Informationen vor und zu Privatangelegenheiten kann er keine Auskünfte geben.

Anmerkung der Protollführung: Nach Aussage des Straßenbaulastträgers werden ab dem 20.11.2017 Ersatzbäume gepflanzt werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberschmidt stellt die vorliegende Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen sowie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.09.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Herr Oberschmidt berichtet, dass die neue Bushaltestelle "Alte Post" zwischenzeitlich fertiggestellt ist, d. h., dass Beleuchtung und Fahrradständer installiert sind. Die Planungen zur Bepflanzung werden überarbeitet, da in diesem Bereich eine Umweltauflage zur Änderung des Bebauungsplanes realisiert werden wird. Vorgesehen ist die Errichtung eines „Schwalbenhotels“, Einzelheiten werden unter TOP 8 der heutigen Sitzung erörtert.

Herr Oberschmidt dankt den Mitgliedern des Heimatvereins Riemsloh, die sich um die Pflege öffentlicher Beete am Parkplatz Mitte, Krähenkamp und an der Krukumer Straße kümmern.

Herr Oberschmidt teilt mit, dass am 08.11.2017 im Forum Melle ein ILE-Workshop zum Thema "Von der Idee bis zur Umsetzung" stattgefunden hat. Der Ortsteil Riemsloh war durch drei Teilnehmer vertreten. Für Riemsloh besteht gegenwärtig keine konkrete Projektplanung. Demzufolge sollte der „Riemsloher-Bürger-Stammtisch“ sich des Themas bei der nächsten Zusammenkunft annehmen.

Herr Oberschmidt gibt bekannt, dass sich die Steuerungsgruppe am 23.11.2017 im Müllerhaus der Westhoyeler Windmühle treffen wird. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 24.11.2017 im Rathaus in Wallenhorst statt.

Herr Oberschmidt verweist auf die am 07.11.2017 durchgeführte Breitbandanalyse. Das Ergebnis ist in einem Gespräch im Stadthaus vorgestellt worden. Riemsloh verfügt im Ortskern über eine gute Anbindung. Im Bereich der Unternehmen „rational“, „Bunny“ und „Bio-Constuct“ soll in naher Zukunft ein Glasfaserkabel verlegt werden. Einzelbereiche in Westhoyel (Wallenbrücker Straße Richtung Schiplage) und Westendorf sind schlecht versorgt. Geringe Abnehmerzahlen reduzieren die Chancen zur Verbesserung der Sachlage. Durch die geplante Anbindung an den Ortsteil Bruchmühlen wird sich der Zustand im Ortsteil Groß Aschen künftig bessern.

Herr Oberschmidt weist auf die Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages in Riemsloh, Groß Aschen und Hoyel am 19.11.2017 hin und lädt die Ortsratsmitglieder zur Teilnahme ein.

TOP 5.2 Verwaltung

Herr Mithöfer teilt mit, dass das Karussell auf dem Spielplatz Jahnstraße in den nächsten Tagen ersetzt wird. Die Ersatzbeschaffung ist erforderlich, da das Kugellager des vorhandenen Spielgerätes abgängig ist.

Herr Mithöfer gibt bekannt, dass die schadhafte Bankette des Ortsteils ab dem 15.12.2017 aufbereitet werden.

Herr Mithöfer informiert darüber, dass im Haushalt 2018 Mittel zur Bereitstellung eines öffentlichen W-LAN-Netztes ausgewiesen sind. Momentan ermittelt der Landkreis Osnabrück Fördermöglichkeiten, so dass zu konkreten Kosten noch keine Angaben gemacht werden können.

Herr Mithöfer beantwortet die Fragen von Herrn Boßmann zur Grabenverfüllung an der K 209 in Groß Aschen und an der Wallenbrücker Straße dahingehend, dass ihm das Ergebnis der Kanalinspektion mittels Rohrkamera bisher nicht bekannt ist. An der Wallenbrücker Straße wird bis Ende Dezember ein Straßeneinlaufschacht gesetzt werden, so dass die Problematik mit Beginn der Frostperiode beseitigt sein wird.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Oberschmidt führt aus, dass der Arbeitskreis „Planen, Bauen, Umwelt“ im Rahmen einer Ortsbegehung einige „Verbesserungspunkte“ ermittelt hat. Die ungenutzte Fläche zwischen K 207 (Bruchmühlener Straße) und L 91 (Herforder Straße) bietet sich im Rahmen der

Nachverdichtung für eine Bebauung an. Da es sich bei dem Grundstück „Alt Riemsloh 36“ um Privateigentum handelt, gibt es keinen Handlungsspielraum. Positiv und ausgesprochen erfolgreich ist die Entwicklung am Ortseingang. Die Investitionen des Eigentümers sind bereits jetzt ein „Hingucker“. Die Planungen für das Grundstück „Alt Riemsloh 3“ konkretisieren sich erst im kommenden Jahr.

TOP 6 Haushaltsplan 2018 (Verwaltungsentwurf)

Herr Oberschmidt führt aus, dass der Haushalt 2018 voraussichtlich in der Ratssitzung am 13.12.2017 beschlossen werden wird. Nachdem der Entwurf in der letzten Ratssitzung vorgestellt worden ist, wird er gegenwärtig in den Gremien beraten. Der HH-Entwurf beinhaltet neben Unterhaltungskosten nur geringe Investitionen für den Ortsteil. Durch die Anpassung der Berechnungsgrundlage an bekannte Kenngrößen weist der Haushaltsentwurf für Unterhaltungskosten in Riemsloh einen Mehrbetrag von 3.500 € aus. Neu ist, dass die Kosten der Gewässerunterhaltung von 17.000 € ausschließlich für den Unterhaltungsverband Nr. 29 „Else“, zur Durchführung der im Gewässerbereich notwendigen Unterhaltungsarbeiten, vorzuhalten sind. Als Investition sind für die Jahre 2018/19 jeweils 250.000 € für den Neubau des Feuerwehrhauses Groß-Aschen ausgewiesen; wobei noch nicht abschließend geklärt ist, was realisiert werden soll. Für das Jahr 2020/21 sind Haushaltsmittel für die Sanierung des „Windmühlenweges“ vermerkt. Er spricht sich dafür aus, bereits in 2018 die schon in 2017 bereitgestellten Planungskosten einzusetzen, damit die Maßnahme in 2019 ausgeführt werden kann. Diesen Punkt sollte der Ortsrat thematisieren, da es nicht vermittelbar ist, dass das Vorhaben sich über einen Zeitraum von vier Jahren hinzieht. Die Eigentümer beitragspflichtiger Straßen sollten zeitnah über entstehende Kosten informiert werden können. Der Planungsausschuss hat die Zustimmung zur Umsetzung der Maßnahme in 2019 signalisiert.

Herr Mittelberg zeigt auf, dass sich die Grundstückseigentümer nur schwer mit der Mitfinanzierung der Sanierung abfinden können. Letztendlich sehen sie aber die Unumgänglichkeit der Maßnahme ein. Er spricht sich gegen die Ausweisung von Planungskosten in 2018/19 aus und stimmt der Mittelausweisung in 2020/21 zu.

Herr Buddenberg und Herr Boßmann bewerten den Planungszeitraum 2018 bis 2021 als realistisch.

Herr Oberschmidt wendet ein, dass 2015 erstmals Haushaltsmittel ausgewiesen worden sind. Die Qualität des Windmühlenweges ist ausgesprochen schlecht und letztlich bestehen Verkehrssicherungspflichten.

Herr Kintscher vertritt die Auffassung, dass die Bürger vorrangig über die Kosten zu informieren sind.

Herr Buddenberg ist enttäuscht, dass die Empfehlungen des Orsrates zur

- seitlichen Schließung der Pausengänge an der Grundschule
- Einrichtung eines behindertengerechten Zugangs des Veranstaltungsraumes
- mobilen Erreichbarkeit der Wasserflächen des Freibades

unberücksichtigt sind; sie sollten in 2019 erneut eingefordert werden. Er schlägt vor, den behindertengerechte Zugang über Fördermittel des ILE-Programms zu realisieren.

Herr Boßmann bedauert, dass die Forderung zur Schließung der Pausengänge in der Prioritätenliste des Gebäudemanagements nicht erfasst ist, obwohl sie seit langer Zeit besteht. Beschämend ist für ihn der Zustand der Schulen, insbesondere der der Schule in Neuenkirchen. Während einer Besichtigung hat er festgestellt, dass bspw. Beamer und Steckdose installiert sind, nicht jedoch das notwendige Verbindungskabel. Die Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude - besonders mit Blick auf die seniorengerechte Wohnanlage „Belkes Feld“ - hat etwas mit „Teilhabe“ zu tun. Die Installation eines Fahrstuhls im Veranstaltungsraum Riemsloh ist zu überdenken. Die Beschaffungskosten zur mobilen Erreichbarkeit der Wasserflächen sind relativ gering und machbar. Das die Gewässerunterhaltungskosten nicht mehr

deckungsgleich genutzt werden können, ist bedauerlich aber hinnehmbar. Er stimmt dem Haushaltsplanentwurf zu.

Herr Oberschmidt verspricht, Fördermöglichkeiten behindertengerechter Zugänge mit der Steuerungsgruppe zu erörtern. Er ist sich bewusst, dass es schwierig ist, im Haushalt 2018 Mittel für die Forderungen des Ortsrates auszuweisen.

Herr Thöle merkt an, dass zum Haushaltsentwurf gute Gespräche geführt worden sind. Fakt ist, dass wesentliche Maßnahmen nicht realisiert werden. Gegebenenfalls sollte der Schwerpunkt der Forderungen zugunsten behindertengerechter Erreichbarkeit verlagert werden.

TOP 7 Vergabe von Mitteln aus dem Titel "Pflege der örtlichen Gemeinschaft"

Herr Oberschmidt verweist auf den Antrag der Kath. öffentlichen Bücherei St. Johann Riemsloh vom 07.11.2017. Anlässlich des anstehenden Umzugs in die GS Riemsloh wird um einen Zuschuss in Höhe von 500 € zu Renovierungs- und Beschaffungskosten gebeten.

Frau Koepsell erinnert sich, dass der für die Bücherei vorgesehene Raum durch die Schimmelbelastung seit Jahren nicht genutzt werden kann und möchte wissen, ob das Problem beseitigt ist.

Herr Kintscher erklärt, dass zunächst eine Feinreinigung durch einen Fachbetrieb erfolgt. Die Auftragsvergabe hat sich durch eine Erkrankung des zuständigen Mitarbeiters verzögert. Nach Vorliegen des Negativergebnisses wird der Raum hoffentlich ab Januar zur Verfügung stehen. Ergänzend weist er darauf hin, dass sowohl der Kindergarten als auch die Grundschule die Bücherei nutzen werden, da auch die Schulbücherei in den neuen Standort integriert werden wird.

Herr Boßmann ist beunruhigt, dass der Raum im Januar eventuell nicht fertiggestellt ist. Grundsätzlich befürwortet seine Fraktion den Antrag, jedoch sollten die vorgesehenen Renovierungs- und Beschaffungskosten konkretisiert werden. Er erkundigt sich nach der Ausgabenentwicklung.

Herr Mithöfer eröffnet, dass etwa 7.000 € zur Verfügung stehen; indes stehen noch Auftragsvergaben für die Gewässer III. Ordnung an.

Herr Buddenberg, Herr Mittelberg und Frau Koepsell loben das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter der Bücherei und sprechen sich für einen Zuschuss in Höhe von 500 € aus.

Herr Boßmann erinnert in diesem Zusammenhang an die Beschlussempfehlung zum Förderantrag des Vereins „Dorfleben Hoyel e. V.“ zu Beginn des Jahres 2017. Die Empfehlung lautete seinerzeit, dem Verein einen weiteren Betrag zukommen zu lassen, wenn absehbar ist, dass ausreichend Mittel bereitstehen.

Herr Oberschmidt schlägt vor, die Arbeit des Vereins mit einem weiteren Betrag in Höhe von 100 € zu unterstützen und bittet um Abstimmung.

Ortsrat empfiehlt bei einer Enthaltung **m e h r h e i t l i c h**, dem Verein „Dorfleben Hoyel e. V.“ einen weiteren Zuschuss zu den Pflegekosten des Kreisverkehrsplatzes in Hoyel über den Betrag von 100 € zu zahlen.

Ortsrat empfiehlt **e i n s t i m m i g**, der Kath. öffentlichen Bücherei anlässlich des Umzugs in das Gebäude der Grundschule für Renovierungs- und Materialbeschaffungskosten einen Betrag von 500 € ausuzahlen.

TOP 8 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh - 3. Änderung", Melle-Riemsloh Beschluss über die Abwägung - Satzungsbeschluss Vorlage: 2017/0290

Herr Oberschmidt skizziert kurz die Diskussionen und Empfehlungen in den verschiedenen städtischen Gremien. Nach Eingang der Stellungnahmen beteiligter Behörden, der Öffent-

lichkeit sowie der Träger sonstiger öffentlicher Belange ist der Bebauungsplan überarbeitet. Der Satzungsbeschluss wird in der Ratssitzung am 13.12.2017 erfolgen. Besonders erwähnt er die Auflage zur Errichtung eines „Schwalbenhotels“ im Bereich der neuen Bushaltestelle „Alte Post“ als ökologische Ausgleichsmaßnahme. Die bisherige Planung der gärtnerischen Gestaltung wird korrigiert, so dass sich die abschließende Fertigstellung zunächst verzögert.

Herr Mittelberg lehnt den vorgelegten Bebauungsplan ab und stellt den Antrag, die ursprüngliche Textfassung der Seite 8, Anlage 3, wieder aufzunehmen; hier geht es um die Auflage zur Begrünung von Flachdächern. Er begründet seinen Antrag damit, dass verwaltungsseitig bei dem jetzigen Bauvorhaben eine Ausnahmeregelung zur Auflage der Dachflächenbegrünung ermöglicht wird. Bauherren sind gesetzlich verpflichtet, den Energiebedarf eines Gebäudes zu einem festgelegten Prozentsatz aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Die Auflage zur Dachflächenbegrünung durch technische Installationen zu umgehen, entspricht nicht der ursprünglichen Forderung; im Übrigen bezweifelt er deren gesetzliche Zulässigkeit.

Herr Oberschmidt, Herr Thöle, Herr Husemann-Möcking, Herr Buddenberg und Herr Boßmann stellen fest, dass mit der Wahlmöglichkeit zwischen Dachbegrünung und technisch aufwendigerer Installation ein Kompromiss ermöglicht wird. Die rechtliche Zulässigkeit kann nicht beurteilt werden.

Ortsrat lehnt nach kurzer Beratung mehrheitlich mit einer Ja-Stimme den Antrag zur Änderung auf die Ursprungsfassung der Seite 8 (Anlage 3) ab.

Ortsrat empfiehlt **m e h r h e i t l i c h**, bei einer Nein-Stimme, die Abwägung wie in Anlage 1 dargestellt. Der Bebauungsplan „Ortskern Riemsloh – 3. Änderung“, Melle-Riemsloh mit örtlichen Bauvorschriften ist als Satzung zu beschließen.

TOP 9 Bebauungsplan "Ortskern Riemsloh – westl. Teiländerung", Melle-Riemsloh Einleitung eines Bauleitplanverfahrens Vorlage: 2017/0294

Herr Oberschmidt erläutert das Vorhaben zur westlichen Teiländerung des Bebauungsplans. Ziel ist die aktive Gestaltung des Bereiches sowie die Zulassung weiterer Wohnbebauung im Rahmen der Nachverdichtung in Richtung Süden.

Herr Buddenberg, Herr Boßmann und Frau Koepsell sprechen sich für die Teiländerung des westlichen Bebauungsplans aus. Der Ortsteil Riemsloh profitiert von der aktuellen Entwicklung. Sie sind froh, dass sich ein Investor gefunden hat, der den seit Jahren bestehenden Missstand am Ortseingang auf so positive Weise beseitigt.

Ortsrat empfiehlt nach kurzer Beratung **e i n s t i m i g**, die Vorbereitung der Einleitung des Verfahrens zur Teiländerung des Bebauungsplans „Ortskern Riemsloh“, Melle-Riemsloh westlicher Bereich.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Boßmann regt an, im Rahmen einer Begehung alle örtlichen Spielplätze zu besichtigen. Beispielhaft ist der Spielplatz in Groß-Aschen, welcher sich sehr großer Beliebtheit erfreut. Im Gegensatz dazu, ist der Spielplatz in Hoyel eher lieblos mit veralteten Spielgeräten gestaltet. Der Arbeitskreis „Schule, Jugend, Sport“ sollte den aktuellen Stand ermitteln und Ziel sollte es sein, die Ausstattung an heutige Gegebenheiten anzupassen.

gez. Günter Oberschmidt
28.11.2017, Vorsitzende/r

gez. Martina Rothkopf
28.11.2017, Protokollführerin